

# Open Government Data – Ziele, Umsetzung und mögliche künftige Verlaufsformen

**Prof. Dr. Uwe Hochmuth**

**Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) e.V. an der Universität Tübingen,  
ehem. Stadtkämmerer Karlsruhe**

**Dr. Michael Mangold**

**Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) e.V. an der Universität Tübingen**

# Forschungsprojekt zur Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung

- **IAW-Forschergruppe:** Boockmann, Bernhard; Hochmuth, Uwe; Klee, Günther; Mangold, Michael; Scheu, Tobias.
- **Projektlaufzeit:** November 2016 bis August 2019.
- Erhebung in **bundesdeutschen Großstädten** zu „open government data / Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung“ im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung.
- Explorative Forschungsstufe (12 Interviews mit Städtevertretern, 11 Gespräche mit Vertretern der Zivilgesellschaft).
- Quantitative Vollerhebung aller 78 Großstädte (Rücklauf 33, d.h. 42 % Rücklaufquote).

# Forschungsprojekt zur Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung

- **Untersuchung zur Zielerreichung:**
  - **Partizipatorische** Effekte
  - **Wirtschaftliche** Effekte
  - **Verwaltungsinterne** Effekte

# Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors

- Ausgangspunkt: „Europa und die globale Informationsgesellschaft“, sog. „Bangemann-Gruppe“, **1994**
- ...
- Richtlinie **2003/98/EG** über die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors (PSI)
- Richtlinie **2013/37/EU** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 zur Änderung der Richtlinie 2003/98/EG über die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors
- Aktuell: Neufassung der (PSI-)Richtlinie, **April 2019, Umsetzungsfrist bis 2021**

-> **Ab 2021** auch Einbezug von öffentlichen Unternehmen in den Geltungsbereich von PSI

# Zentrale Ergebnisse

## ■ Ergebnisse zur Zielerreichung:

- **Partizipatorische** Effekte: Wenig Abrufzahlen, mangelndes Interesse der Öffentlichkeit sowie unzureichende Kenntnisse im Umgang mit Verwaltungsdaten. Insgesamt keine wesentlichen Effekte.
- **Wirtschaftliche** Effekte: Bislang keine nachhaltigen Geschäftsmodelle.
- **Verwaltungsinterne** Effekte: Gegenwärtig noch kaum Effizienzvorteile, zukünftig allenfalls nach Investitionen in Personal und Technik.

## ■ Genereller Befund:

- **Unterschätzte Komplexität:** Bereits die Aufgabenstellung für die Kommunalverwaltungen ist wesentlich komplexer als vom Gesetzgeber angenommen. Verwaltung und Öffentlichkeit weisen verschiedene Rationalitäten auf („administrative und kommunikative Macht“). Sie können und dürfen nicht „kurzgeschlossen“ werden. Das betrifft die „co-production“, „hybrid-organisation“ u.a.m.

# Verwaltungsinterne Effekte von OGD

- Die Einführung von OGD ist ein Aspekt einer umfangreichen **digitalen Transformation** der Verwaltungen.
- Neustrukturierung von öffentlichen (prozessproduzierten) Datenbeständen.
- Zentrales Datenmanagement und Abstimmung zwischen den Verwaltungen.
- Änderung der **Kommunikationsströme** innerhalb und außerhalb der Verwaltungen.
- **Zusätzliche** technische, fachliche, rechtliche und kommunikative **Qualifikationsanforderungen**.
- Ausweitung der **Trägergruppen** innerhalb der Verwaltungen und umfänglicher Einbezug auch der öffentlichen Unternehmen.

# Mögliche Verlaufsformen

- **Szenario I**

Fortsetzung der bisher beobachteten Entwicklung mit Dominanz von technischer und organisatorischer Anpassung.

- **Szenario II: Volle Umsetzung von OGD**

Die Annahme einer umfänglichen Umsetzung der vom Gesetzgeber genannten Ziele.

# Kurzergebnis

- Beide Szenarien **führen zu zusätzlicher Arbeitsbelastung** und zu stärkerer Weiterbildung.
- Zur Umsetzung sind **starke Veränderungen** der Prozessgestaltung, der Organisationsstruktur sowie der Kommunikationsformen erforderlich.
- Die drei verfolgten Ziele sind alle **noch nicht hinreichend umgesetzt**. Am ehesten noch die internen Absichten zur Effizienzsteigerung. Für Partizipationsförderung und wirtschaftliche Verwertung müssen noch erhebliche Anstrengungen unternommen werden.



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

# Anhang

# Literatur zum Projekt

- Boockmann, Bernhard; Hochmuth, Uwe; Klee, Günther; Mangold, Michael; Scheu, Tobias (2020): Open Government Data – Ziele, Umsetzung und mögliche künftige Verlaufsformen. Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e. V. an der Universität Tübingen, Tübingen. Study der Hans-Böckler-Stiftung, Nr. 442.
- Hochmuth, Uwe; Mangold, Michael (2020): Mehr Daten, mehr Beteiligung? Die digitale Transformation und ihre Bedeutung für die Weiterbildung. Zeitschrift „weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung“, Heft 1/2020, S. 53-56.
- Hochmuth, Uwe; Mangold, Michael (2019): Gemeinwohl und Mitbestimmung fördern. Open Data und Qualifizierungsbedarf, Zeitschrift „Weiterbildung“, Heft 6/2019, S. 28 – 31.
- Hochmuth, Uwe; Mangold, Michael (2018): Demokratie durch Digitalisierung stärken, in: Kommunal 10/2018, S. 50-51
- Hochmuth, Uwe; Mangold, Michael (2018): Open Government auf dem Prüfstand, in: Kommunal 05/2018, S. 34-35

## Beziehung zwischen Öffentlichkeit und Verwaltung bzw. kommunikativer versus administrativer Macht

kommunikativ erzeugte Macht



freie Kommunikation



wenig organisierte Zivilgesellschaft; Entdeckung gesellschaftlicher Probleme



administrativ verwendete Macht



instrumentelles Handeln in Institutionen



organisierte Öffentlichkeit politischer Institutionen; bindende Entscheidungen



Zusammenführung beider Rationalitäten

# Kommunikationsströme zwischen kommunikativer und administrativer Macht

